

Die Karawane.



Es zog einmal eine große Karawane durch die Wüste. Auf der ungeheuern Ebene, wo man nichts als Sand und Himmel sieht, hörte man schon in weiter Ferne die Glocken der Kameele und die silbernen Röllchen der Pferde; eine dichte Staubwolke, die ihr vorher ging, verkündete ihre Nähe, und wenn ein Luftzug die Wolke theilte, blendeten funkelnde Waffen und hell leuchtende Gewänder das Auge. So stellte sich die Karawane einem Mann dar, welcher von der Seite her auf sie zuritt. Er ritt ein schönes arabisches Pferd, mit einer Tigerdecke behängt, an dem hochrothen Riemenwerk hingen silberne Glöckchen, und auf dem Kopfe des Pferdes wehte ein schöner Reiherbusch. Der Reiter sah stattlich aus und sein Anzug entsprach der Pracht seines Rosses; ein weißer Turban, reich mit Gold gestickt, bedeckte das Haupt; der Rock und die weiten Beinkleider waren von brennendem Roth, ein gekrümmtes Schwert mit reichem Griff an seiner Seite. Er hatte den Turban